

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Friedrich Wilhelm Leidemann und Christoph ...

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm
John, Christoph Samuel**

Tarangambadi, 01.1772-06.1772

Arbeit der Gehilfen

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-185560

aller größten Danksinn, die noch sehr nötig falls
mit Maria Magdalena über ihre Tünden zu verurtheilen,
welches Beispiel man ihr öfter mit mehrern Worten
gefallen. Da man sie vor 3. Jahren in dem Hofe
pital befristet hat, weil sie durch einen unglücklichen
Zufall ihr Bein zerbrochen hatte. Seit der Zeit ist sie
zusammen zur Kirche und sehr. Nachher gegangen
als vorher in vielen Jahren nicht gegangen sein sie
eines einzigen mal zu uns gekommen, und über ihren
wundersamen Zustand gegen die Ärzte mit Thänen ge-
klagt. Daß ihrer Leerdigung, die mit der Dürre
geheftet wurde von einem unter uns ihnen Trägern
und übrigen wenigen Engländern die Besorgung
des sehr. Geistl. Diensts, so ihr eine Plummerford
so unbedeutend wäre seyn muß. vorgefallt.

I. III.

Lebens der Gefühlen

Unter dem National Gefühlen haben die
von Majaburamysen Linné vornehmlich folgende
unverwundliche Einflüsse. Martin hat von
2. Monaten sein Journal wegen Krankheit ^{verloren}
nicht finden bekommen. Als er einen Mohren ^{in dem}
Prinzen in Gunguwa einige andere Mha- ^{nach 2}
Medaner erzählt, daß ihn / der Gefühlen / Geist
Gottes Wesen geschildert habe / und großem Wohl
das ist wahr. Martin. von dem es ist, warum

folgt ihr ihm dann nicht nach? Er ist für uns von
 Munde zu Munde, aber auch von Munde von
 Gott. Er ist ein ganz anderer als die übrigen
 Könige (Könige) das könnt ihr in mir sehen
 immer werden, wenn ihr eine Vergleichung anstellt.
 Jona: Dein Geist könnt ihr nicht von, und nicht
 und so, das ist Muhammed allein die Unmöglichkeit
 könnt. Er. Das wird am Geiste Tage und werden
 Jona: Du bist ja nicht und jung, ganz für mich
 und so, und so, und so, und so, und so. Als
 er mir die Kinder die Befreiung, und auf alle n. In der
 Befreiung vorgestellt, sagen jona: Er ist ein Gott über
 alle. Er: Ihr müßt aber zu ihm kommen, n. sein Wort
 hören, sonst könnt ihr nicht richtig werden. p. einige
 andere Kinder sagten auch das. Er: Ich habe gefragt,
 was sie mir sagten: was wissen wir? Er: Ich
 nicht verstanden nicht, so geht ihr zu. Er: Ich
 nicht verstanden nicht, so geht ihr zu.

Jona: Laßt mich nicht gehen, was kann ich wissen, das
 du in den Himmel gehst? Er: Gottes Wort, das
 werden von uns nicht von nicht, Ewigkeit nicht. p. die
 anderen Gefühle klagen nicht den Martin, das ist
 auch in mir in den Gedanken alles und ich, was
 das äußerliche Befreiung von dem Befreiung.
 Ich habe nicht für mich genommen, und ich, in
 diesen Geist bekümmerte Umständen.